

Chinesisch lernen mit Spaß und Spannung

Um Chinesisch zu lernen, sind Grundkenntnisse der Schrift unerlässlich. Für das Verständnis der ganzen chinesischen Kultur stellen die Schrift und die Art zu schreiben den zentralen Schlüssel dar.

Im vorliegenden Band üben Sie 18 verschiedene Sätze und ungefähr 120 Schriftzeichen ein, denn Sie tragen sie in Sudoku-Puzzle ein. Die 50 meistverwendeten Schriftzeichen, die statistisch gesehen zwischen einem Viertel und einem Drittel chinesischer Texte ausmachen, wurden großenteils aufgenommen. Die Schriftzeichen für die Zahlen sind auch dabei, ansonsten bestehen die Sätze aus einfachen Fragen und Aussagen. Bei den Schriftzeichen handelt es sich um die in der VR China üblichen Kurzzeichen. Am Anfang lernen Sie die einfacheren Zeichen, nach und nach dann komplexere. Die Sätze sind unter den Gesichtspunkten ausgewählt und zusammengestellt worden, welche Schriftzeichen leicht zu lernen sind, und welche Schriftzeichen und Sätze Fremde in China am dringendsten brauchen. Weitere Sätze, u.a. zum Thema essen und trinken, werden ggf. in Band II folgen.

Sudoku, allseits beliebtes logisches Zahlenrätsel, erschien in seiner heutigen Form 1979 zum ersten Mal in den USA, unter dem Namen number place. Es gelangte aber erst zum Durchbruch, als es zwischen 1984 und 1986 in Japan veröffentlicht wurde. Während unser Kreuzworträtsel, das auf Buchstabenkombinationen beruht, in einer Kultur, die mit Schriftzeichen schreibt, nicht möglich ist, eignet sich das Sudoku auch für Kulturen, die keine Buchstabenschrift verwenden. Deshalb löste es dort spontan Begeisterung aus, fand auch blitzartig Verbreitung und trat anschließend seinen Siegeszug rund um die Welt an. Es läßt sich aber nicht nur mit Zahlen herstellen, sondern auch mit Schriftzeichen. Das macht Sudoku zu einem einzigartigen Werkzeug, um die Schriftzeichen selbst zu erlernen und einzuüben.

Das Spiel besteht aus einem quadratischen Gitter von 9 mal 9 Feldern, somit 9 Zeilen und 9 Spalten, unterteilt in 9 quadratische Blöcke mit jeweils 3 mal 3 Feldern. Auf einem Teil dieser Felder stehen von Anfang an Zahlen, in diesem Fall sind es eben chinesische Schriftzeichen. Das Ziel des Spiels besteht darin, das Puzzle so auszufüllen, dass jedes der 9 Schriftzeichen des Rätsels in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem Block einmal vorkommt, so dass keines fehlt und keines zweimal auftaucht.

Über jedem Sudoku steht jeweils der ganze Satz, bestehend aus 9 verschiedenen Schriftzeichen. Unterhalb der Schriftzeichen steht die Aussprache, und darunter findet sich eine Wort-für-Wort-Übersetzung ins Deutsche, aus der Sie ersehen können, wie die Sätze gebildet werden, also wie Chinesisch «funktioniert». Eine flüssige Übersetzung steht über der Lösung jedes Sudoku, im hinteren Teil des Buches. Zur Abwechslung und besseren Verankerung gibt es für jeden Satz vier Sudoku in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden; a und b sind einfacher, c und d sind schwieriger. Ein Glossar rundet das Buch ab, in dem alle vorkommenden Schriftzeichen bzw. Wörter, sowie einige weitere, die sich daraus kombinieren lassen, noch einmal einzeln aufgelistet und übersetzt sind.

Die Aussprache wird in der heute üblichen Standardumschrift Hanyu Pinyin angegeben, zusammen mit den Schriftzeichen. Eine Tabelle, der Sie entnehmen können, wie Pinyin ausgesprochen wird, finden Sie am Schluß des Buches. Die Akzente über den Vokalen zeigen an, in welchem der vier Töne das Wort ausgesprochen wird: der erste Ton, (z.B. a) ist gleichbleibend hoch, der zweite (á) steigt an, beim dritten (ǎ) gehen Sie mit der Stimme nach unten und kommen wieder herauf, und beim vierten (à) geht die Stimme von oben nach unten, so dass es sich so anhört, als wollten Sie jemandem widersprechen.

Sie können sich die Aussprache auch anhören, in der Reihenfolge, in der die Wörter im Glossar aufgelistet sind: beim Schmetterling-Verlag können Sie sich die Audiodatei mit der Aussprache im MP3-Format herunterladen, unter: <http://www.schmetterling-verlag.de/sino-sudoku.htm>

Neben jedem Sudoku wird gezeigt, wie die Schriftzeichen geschrieben werden, die darin vorkommen. Dazu wird die Strichfolge angegeben, d.h. die Reihenfolge, in der die einzelnen Striche geschrieben werden, aus denen das Zeichen zusammengesetzt ist. Die grauen, kompletten Zeichen neben der Strichfolge dienen als Übungsvorlage beim Nachschreiben der Zeichen. So lernen chinesische Kinder schreiben. Mit etwas Übung schreiben Sie die Zeichen automatisch in der richtigen Reihenfolge und mit der richtigen Anzahl von Strichen.

Die Strichrichtung, d.h. ob die einzelnen Striche von oben nach unten oder von links nach rechts ausgeführt werden, läßt sich der ausklappbaren Tabelle entnehmen. Beim Lösen des Sudoku sehen Sie also gleichzeitig die Strichfolge der Zeichen, die Sie gerade schreiben, und ganz links, auf der ausgeklappten Tabelle, auch die Strichrichtung. Aus diesen 31 Strichen (auf der Tabelle in rot) bestehen alle chinesischen Schriftzeichen.

Strichfolge und Strichrichtung sind wichtig für das Schreiben der Zeichen, weil Sie, um ein Schriftzeichen im Lexikon aufzufinden, dessen Aussprache Sie nicht kennen, die Anzahl der Striche wissen müssen, aus denen es besteht. Die Zeichen sind im Lexikon nach Anzahl der Striche angeordnet und bestimmten Bestandteilen zugeordnet, die wieder nach Anzahl der Striche aufgelistet sind.

So bekommen Sie hier gleich die wichtigsten offiziellen Tools mit, die Sie brauchen, wenn Sie Ihre Kenntnisse dann nach und nach vervollständigen wollen. Üben Sie die Schriftzeichen ein, sowohl aus ästhetischen, als auch aus praktischen Gründen, damit Sie sich von Anfang an daran gewöhnen, richtig zu schreiben.

Während der Lösung eines Rätsels wird jedes Schriftzeichen mindestens 6 oder 7 mal geschrieben und unzählige Male gelesen, gesucht und verglichen. So prägt es sich ganz von selbst im Gedächtnis ein und Sie lernen tatsächlich spielend Chinesisch.